

Im Juli soll es dort Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr geben

Von Philipp Richter

BAIENFURT - Die Zeit der Transformation ist für Künstler besonders spannend, weil die Zeit der Transformation die Zeit zwischen Vergangem und Neuem viel Charme für Kunst bietet. So entstand beim Ravensburg-Weingartener Kunstverein auch die Idee, das Baienfurter Waldbad in den Fokus zu nehmen. Im Juli möchte der Verein auf dem Gelände an drei Wochenenden vor dem Rutenfest ein großes Kunstprojekt starten. Die Ideen sind vielversprechend: Internationale Künstler aus Europa sollen ins Waldbad kommen. Unter anderem kündigt der Kunstverein den italienischen Metallkünstler Jano Sicura an.

Seit bekannt ist, dass das Waldbad im Altdorfer Wald an der Landstraße zwischen Baienfurt und Bergatreute von Betz und Weber Baupartner gekauft wurde und der Investor das Waldbad aus dem Dornröschenschlaf küssen will, schlagen die Herzen in Oberschwaben höher. „Jedes Mal, wenn ein Artikel über das Waldbad in der Zeitung ist, wird überall über das Waldbad geredet“, sagt Carola Weber-Schlak, die Vorsitzende des Kunstvereins. Natürlich werden dabei jedes Mal aufs Neue die Erinnerungen an Hochzeitsfeiern und laue Sommernächte lebendig.

Doch vom Glanz von Klein-Paris, wie das Waldbad einst auch genannt wurde, ist heute nicht mehr viel übrig. „2018 sind wir mit zehn Fotografen unserer Fotogruppe über das Gelände und durch das Haus gegangen“, berichtet Weber-Schlak. Vieles wucherte über die Jahre zu. Und so hielt die Gruppe diese Übergangsphase von Vergangem zu Neuem fest. Bekanntlich soll auf dem Gelände des Waldbades eine Hotelanlage mit Gastronomie entstehen. Die alte Villa möchten die Planer von Betz und Weber aber erhalten.

Das bot Anlass, weiterzudenken und das Waldbad in ein größeres Kunstprojekt einzubetten, wie Markus Meyer berichtet. Er ist Gründungsmitglied des Kunstvereins und selbst als Metallkünstler tätig. Meyer selbst ist mit Jano Sicura befreundet und schlug ihm das Waldbad vor. „Er ist ein Künstler, der international unterwegs ist und sicherlich ein anderes Kunstpublikum anziehen wird“, sagt Meyer. Eigens für das Waldbad werde der Künstler aus Sizilien eine raumgreifende Installation vor Ort anfertigen. „Er wird keine Skulpturen mit dem Anhänger von Italien hierherbringen“, präzisiert Meyer. Er werde sich vor Ort inspirieren lassen und dann arbeiten. Auch Markus Meyer möchte seine Werke im Waldbad ausstellen. Das ganze Gelände soll einbezogen werden und seine Skulpturen zu sehen sein. In den Räumen der Villa ist eine Fotoaus-



Auch eine Fotoausstellung soll es geben, die die Veränderung des Waldbads dokumentiert.

FOTO: CAROLA WEBER-SCHLAK



Sie entwickeln das Konzept für das Kunstprojekt in Baienfurt: Carola Weber-Schlak und Markus Meyer vom Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

FOTO: RIC

stellung mit Bildern der Fotogruppe geplant. „Es wird eine Herausforderung sein, Fotos von den Räumen in den entsprechenden Räumen auszustellen“, sagt Carola Weber-Schlak. Sie könne sich außerdem einen Foto-parcours auf dem Gelände vorstellen. So könnten die Besucher das Gelände ganz neu erleben.

Allerdings soll es nicht nur Ausstellungen geben. Jazzabende sind denkbar. Der Kunstverein will den Bergatreuter Heimatkundler Paul Sägmüller zu einer Lesung einladen. Sägmüller hatte schon einmal seinen Bildband zum Waldbad dort vorgestellt. Auch die österreichische Künstlerin Daniela Eneidi Pahle steht auf dem Programm, die sich mit Malerei, Fotografie und auch Bodypainting beschäftigt.

Zudem wurde das griechische Aktmodell Vero Blend aus Athen angesprochen, das Mitglied des Staatsballetts in Athen ist. „Wie bei dem

Erwachen aus dem Dornröschenschlaf wird Vero Blend sich durch die Ausstellungsräume nach draußen tanzen – eine live Bodypainting-Performance mit anschließendem Tanz“, heißt es in einer Beschreibung. Zudem schwebt der Gruppe ein Kunstcafé vor, wo es Bewirtung im Biergarten gibt, am liebsten auf dem Originalmobiliar des alten Waldbades. Auch die Vereine vor Ort wolle man mit einbinden.

Noch überlegt sich der Verein, den Rahmen des Projekts sogar etwas größer zu ziehen und auch die nähere Umgebung rund um das Waldbad einzubeziehen.

Ob das Projekt wirklich kommt, ist noch nicht ganz sicher, weil die Finanzierung noch nicht ganz steht. Man suche noch Sponsoren, so Weber-Schlak. Doch sowohl sie als auch Markus Meyer sind zuversichtlich, dass das Waldbad schon im Juli kurzfristig zum Leben erwacht.